

VIA REGIA - KULTUR FÜR EUROPA e. V.

Europäisches Kultur- und
Informationszentrum in Thüringen
Info-Point Europe

gefördert von der Europäischen Kommission
dem Land Thüringen und der Stadt Erfurt



EINLADUNG

Sehr geehrte Damen und Herren,

in dem Haus, wo einst Dalberg, Gneisenau, Goethe und Schiller
ein- und ausgingen und in dem sich Caroline von Dacheröden mit
Wilhelm von Humboldt 1791 vermählte
widmen wir uns heute der avantgardistischen Kunst.

Auf Ihren Besuch freuen wir uns
und stehen für Fragen natürlich gern zur Verfügung.

Haus Dacheröden
Anger 37/38, D 99084 Erfurt

Fon 0049(0) 361/ 2410810
Fax 0049(0) 361/ 2410820

<http://www.via-regia.org>
mail@via-regia.org
info@ipe-thuringen.de

Vereins-Nr.: 1703 VR Erfurt

Kto: 518 020 9699
BLZ: 820 200 86
HypoVereinsbank Erfurt

am Donnerstag, dem 24. August wird um 20 Uhr im Hause Dacheröden ein Raumgefüge eröffnet, das vom HAUS DER FAMA in Ovids "Metamorphosen" inspiriert ist. Es geht uns dabei um die kreative Beschäftigung mit der Tatsache, daß heutzutage Begriffe wie "Wahrheit" und "Wirklichkeit" zunehmend relativiert werden. Laut erschallt der Ruf nach "Orientierungshilfen". Die Ausstellung soll dazu anregen, an Stelle der Suche nach neuen gesellschaftlich kontrollierten Wertkriterien die Chancen individuell freiheitlicher und selbstbestimmter Lebensgestaltung als positiven Wert zu erleben.

Die entscheidende Wirkungsabsicht des HAUSES DER FAMA besteht darin, Kommunikationsraum sein zu wollen. In 13 Räumen - zum ersten Male auch in den alten Gewölbekellern - begegnen Sie vor dem akustischen Hintergrund der Klangcollagen von **Anko Ahlert** und **Hannes Zerbe** Werken der belgischen Künstlerin **Cathy Peraux** und des Schweizer **Francesco Mariotti**. Daneben steht die (vorprogrammierte) interaktive Beeinflussung von Exponaten durch die Besucher in den visuell-akustischen Installationen von **Gue Schmidt** (Österreich), die der Künstler innerhalb eines Workshops mit sozial benachteiligten Teilnehmern aus Erfurt erarbeitet hat. Schließlich gibt es die aktive Mitwirkung von Gästen an der Entstehung der Installation **FURORE NOW WAR MEDIAS** von **Dieter Wieczorek** (Frankreich). So bewegt sich das HAUS DER FAMA von der künstlerisch verallgemeinernden Werkidee, die im Keller und im Erdgeschoß realisiert wird, hin zur spielerischen Kommunikation innerhalb eines eher journalistischen Zusammenhangs. Im Zentrum dieser Segmente stehen die Arbeiten der Berliner Filmkünstler **Horst Edler/ Gabi Grier** und des Weimarer Bühnenbildners **Stefan Kreller**.

Das HAUS DER FAMA ist eine zeitweilige Kunst- und Lebensform. Es zielt auf Verständigung und Auseinandersetzung, auf das Erproben neuer Strukturen des ästhetischen Zusammenspiels. Die Langzeitperformances "Tohu & Bohu" und "Imago D", in denen J.F. und K.H. über mehrere Wochen im HAUS DER FAMA ein öffentliches Leben führen und die Konzeption des Projektes mit dem Experiment am eigenen Dasein verknüpfen, sowie die Verbindung der künstlerischen Absicht mit der gegenwartsbezogenen und unmittelbar gesellschaftlich relevanten Unterschriftensammlung zum Volksbegehren für "Mehr Demokratie in Thüringen" nähern das HAUS DER FAMA den Strukturen eines "Leben(s)Kunst-Werks" an.

Für den Ablauf des Abends ist vorgesehen:

- Uraufführung des 1. Teils des Hörstücks TRÄUME von Hannes Zerbe auf einen Text von Günter Eich mit Schülern des Johann-Wilhelm-Häßler- und des Edith-Stein-Gymnasiums
- Ansprachen und Laudatio
- Uraufführung der ersten Präsentation des Work in Progress SEALSKIN/ SOULSKIN der Tanztheater-Compagnie IRÈNE K. (Belgien)

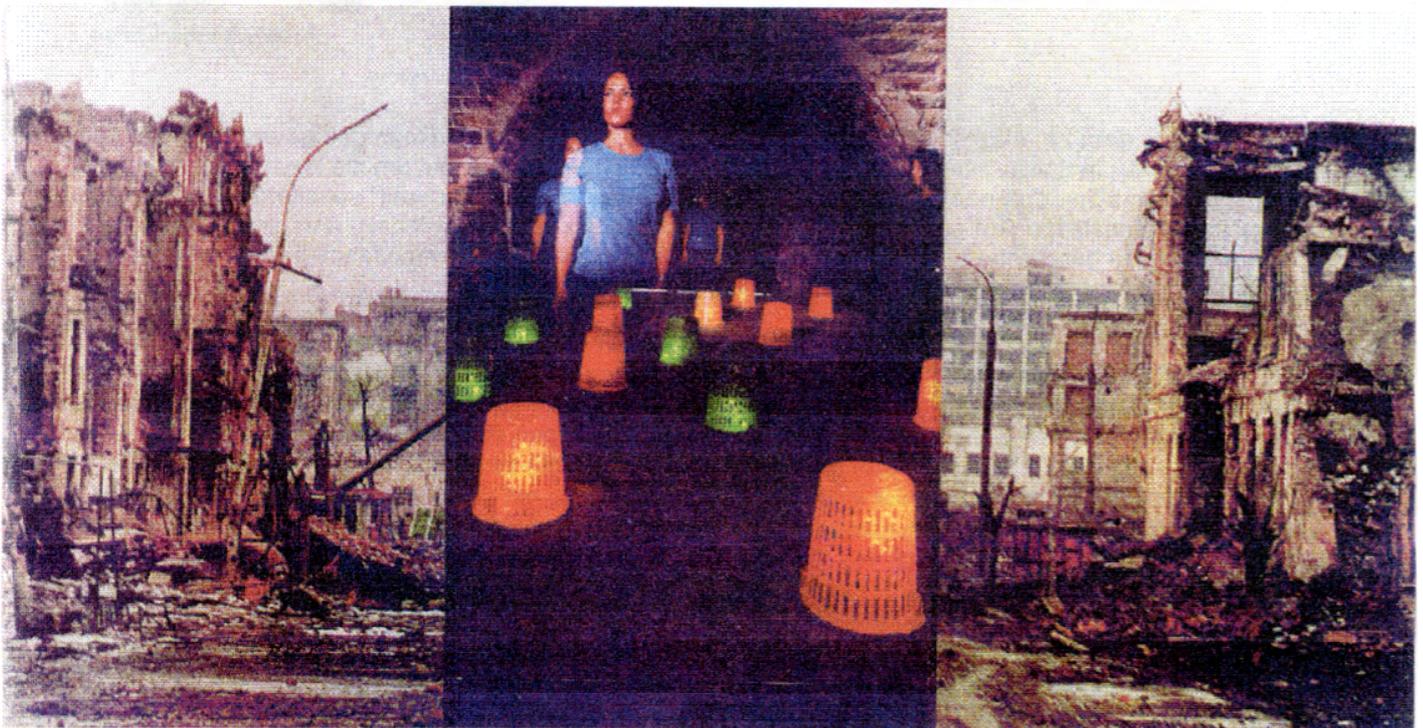
Anschließend möchten wir Sie zu einem (interaktiven) Rundgang durch das Haus und zu einem kleinen Imbiß einladen. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie an diesem Abend unser Gast sein wollten und verbleibe mit freundlichen Grüßen

Dr. Jürgen Fischer
(Kurator)

Erfurt, 7. August 2000

Es gibt einen Ort in der Mitte des Erdkreises, zwischen Erde, Meer und Himmelszonen, die Grenzscheide der dreigeteilten Welt; von dort kann man alles, was irgendwo geschieht, sehen, sei es auch noch soweit entfernt, und jede Stimme dringt an das lauschende Ohr. Fama wohnt dort und hat sich an der höchsten Stelle ein Haus gebaut, ihm zahllose Eingänge und tausend Öffnungen verliehen und die Schwellen nicht mit Türen verschlossen. Tag und Nacht steht es offen; es ist ganz aus tönendem Erz; überall hallt es, es wirft die Klänge zurück und wiederholt, was es hört. Drinnen herrscht keine Ruhe, nirgends Stille, doch auch kein Lärm, nur leises Murmeln wie von Meereswellen, wenn man sie von ferne hört, oder wie das letzte Grollen von Jupiters Donner in schwarzen Wolken. In der Halle sind viele Leute; sie kommen, sie gehen, ein leichtes Völkchen; wahre und erlogene Geschichten wirbeln zu Tausenden durcheinander, und es herrscht ein Gewirr von Stimmen, Die einen füllen unbeschäftigte Ohren mit Gerede, die anderen tragen das Erzählte weiter, und das Maß des Erfundenen wächst; jeder neue Berichterstatter fügt zu dem Gehörten etwas hinzu. Dort wohnt die Leichtgläubigkeit, dort der leichtfertige Irrtum, die eitle Freude und die fassungslosen Ängste, der jähe Aufruhr und das Geflüster, dessen Vater niemand kennt. Fama selbst sieht, was am Himmel, auf dem Meer und auf Erden geschieht, und blickt forschend in die weite Welt."

Ovid: METAMORPHOSEN



Francesco Mariotti GROSNY

VIA REGIA 2000 - METAMORPHOSEN

Schirmherrschaft: Prof. Dr. habil. Dagmar Schipanski,
Thüringer Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kunst
Christine Lieberknecht, Präsidentin des Thüringer Landtags

DAS HAUS DER FAMA

Gerüchte - Gerichte - Gerüche zum Betrachten, Ausprobieren, Mitmachen

vom 24. August bis 29. September; Sonntag - Donnerstag 10 - 20 Uhr, Freitag und Samstag 10 - 24 Uhr

in Zusammenarbeit mit Radio Funkwerk und TV Erfurt

mit Unterstützung durch
die Kulturdirektion der Stadt Erfurt
das Thüringer Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst
die Stiftung KULTURfonds und die
Schweizer Kulturstiftung PRO HELVETIA